

Wechselwirkung	Beteiligte Medikamente
<b>Abschwächung von Medikamentenwirkungen durch Milch, Joghurt oder Mineralsalzprodukte</b>	Seit eine 25-jährige Frau jeden Morgen Mineralsalztabletten von Burgerstein einnimmt, wirkt das Schilddrüsenhormon Levothyroxin (Euthyrox®, Eltroxin®) nicht mehr genügend stark. Wir raten der Frau, die Schilddrüsenhormone vor dem Schlafen einzunehmen. <b>Calcium, Magnesium und Eisen sind in vielen Vitaminpräparaten, aber natürlich auch in Milchprodukten oder Mineralwassern enthalten. Sie können die Wirkung vieler Medikamente abschwächen oder sogar aufheben. Wichtige Beispiele sind Alendronat (Fosamax®) und bestimmte Antibiotika (z.B. Ciprofloxacin (Ciproxin®)).</b>
<b>Abschwächung der Wirkung von Aspirin® cardio</b>	Ein 62-jähriger herzkranker Patient nimmt unter anderem prophylaktisch Aspirin® cardio ein. Zur Behandlung von Knieschmerzen verlangt er in der Apotheke Algifor® forte. Wir verkaufen dem Mann ein anderes Schmerzmittel. <b>Alle Medikamente, die den Wirkstoff Ibuprofen enthalten, können die Wirkung von Aspirin® cardio beeinträchtigen. Das Risiko für Herzinfarkte oder Schlaganfälle nimmt zu.</b>
<b>Blutdrucksenkung</b>	Ein ansonsten rüstiger Herzpatient erhält vom seinem Kollegen eine Tablette Viagra® zum Ausprobieren. Der Mann leidet an einer Angina pectoris und wird auch entsprechend mit Nitroglycerin-Pflastern (Nitroderm® TTS) behandelt. Nimmt er die Medikamente zusammen, kann der Blutdruck gefährlich stark sinken. <b>Bei den Potenzmitteln Cialis®, Levitra® und Viagra® ist in Sachen Wechselwirkungen besondere Vorsicht geboten, da die Medikamente oft nicht in einer Apotheke gekauft werden, sondern z.B. im Internet. Einfach kurz nachfragen lohnt sich.</b>
<b>Beeinflussung der Blutverdünnung</b>	Eine 48-jährige Patientin nimmt seit zwei Jahren Phenprocoumon (Marcoumar®) als Blutverdünner ein. Ihr Gynäkologe verschreibt ihr neu Tibolon (Livial®) gegen Wechseljahresbeschwerden. Da Livial® die INR- bzw. Quickwerte beeinflusst, nehmen wir Rücksprache mit dem Gynäkologen auf, der in der Folge eine engmaschige Überprüfung der INR-Werte beim Hausarzt verordnet. <b>Die Blutverdünner Marcoumar® und Sintrom® interagieren mit vielen Medikamenten und auch Vitamin-K-haltigen Nahrungsmitteln (zum Beispiel grüne Gemüse). Bei jedem neuen hinzugefügten Medikament ist ein professioneller Interaktionscheck notwendig.</b>

# Pharmatipp

## Nr. 3

---



Aktuell: Wechselwirkungen

---

[www.apothekeschaffhauserplatz.ch](http://www.apothekeschaffhauserplatz.ch)



Seminarstrasse 1  
8057 Zürich

Thomas Kappeler  
info@apothekeschaffhauserplatz.ch

Telefon 044 361 61 61  
Telefax 044 361 39 13

 apotheke schaffhauserplatz

# Pharmatipp Nr.3

---

30-50% aller Fehler, die in unserem Gesundheitssystem passieren, sind Medikationsfehler. Das sind die erschreckenden Zahlen des Bundesamtes für Gesundheit. An erster Stelle auf der Fehlerliste werden Arzneimittel - Wechselwirkungen genannt. Warum werden diese viel zu selten erkannt? Wechselwirkungen werden in der Regel dann registriert, wenn sich eine professionelle Schaltstelle darum kümmert. Die Apotheke ist eine solche Schaltstelle, denn sie überwacht als einzige Institu-

tion die gesamte Medikation. Wir verfügen über wissenschaftliche Datenbanken und entsprechende Software, die jede Wechselwirkung automatisch herausfiltert und je nach Relevanz Alarm gibt. Auch dann, wenn Sie nur eine Packung Panadol® kaufen. Täglich machen wir unsere Kunden oder die verschreibende Ärzteschaft auf potentiell gefährliche Interaktionen aufmerksam. So kann die Medikation oder die Dosierung angepasst, und schwerwiegende Nebenwirkungen können verhindert werden.



# Aktuell: Wechselwirkungen

---

In der untenstehenden Tabelle findet sich eine kleine illustrative Auswahl unerwünschter Arzneimittelwirkungen, die aufgrund falscher Kombinationen entstehen können. Typischerweise treten Wechselwirkungen dann auf, wenn zu einer chronischen Therapie plötzlich

neue Medikamente hinzugefügt werden. Die Tabelle erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, sie soll nur dazu dienen, den Leser für Arzneimittelwechselwirkungen zu sensibilisieren, diese ernster zu nehmen und in der Apotheke nachzufragen. ■

Wechselwirkung	Beteiligte Medikamente
<b>Herzrasen</b>	Eine 50-jährige Herz-Patientin, die regelmässig Amiodaron (Cordarone®) einnimmt, klagt über Herzrasen, seit sie Domperidon (Motilium®) gegen Übelkeit einnimmt. Wir raten der Frau, auf Motilium® zu verzichten oder auf Itinerol® zu wechseln. Herzrasen ist ein typisches Symptom, das durch die falsche Kombination von Medikamenten entstehen kann. Zahlreiche Medikamente kommen dafür in Frage. Nebst den obgenannten gehören z.B. der Betablocker Sotalol (Sotalex®), viele Psychopharmaka und Medikamente gegen Übelkeit und Erbrechen dazu.
<b>Magenblutungen</b>	Wegen Rückenschmerzen nimmt ein junger Mann, der seine Depression mit Citalopram (Cipralex®, Seropram®) behandelt, für einige Zeit Diclofenac (Voltaren®) ein. Plötzlich klagt er über akute Magenschmerzen. Wir geben ihm ein Magenschutzmittel und raten ihm zu Panadol® anstelle von Voltaren®. Viele Antidepressiva beeinträchtigen die Funktion der Blutplättchen. Insbesondere zusammen mit Schmerz- und Entzündungshemmern, wie zum Beispiel Voltaren®, kann es zu Blutungen kommen.
<b>Muskelschmerzen</b>	Seit ein 50-jähriger Mann den Cholesterinsenker Atorvastatin (Sortis®) zusammen mit Grapefruitsaft schluckt, hat er immer öfter starke Muskelschmerzen. Wir empfehlen dem Mann eine Rücksprache mit dem Arzt und den Verzicht auf Grapefruitsaft. Zusammen mit Grapefruitsaft wirkt Atorvastatin zu stark und kann gefährlich werden. Grapefruits bringen die Verstoffwechslung zahlreicher Medikamente durcheinander. Neben Sortis® sind insbesondere Amiodaron (Cordarone®), Dormicum®, Nifedipin (Adalat®), Simvastatin (Zocor®), Sandimmun® und Prograf® zu nennen.